

Erste Sterneparks in Deutschland: Westhavelland und Eifel

– VdS-Fachgruppe hilft bei den Anträgen

von Andreas Hänel

Mitte Februar wurden von der International Dark Sky Association IDA erstmals zwei Sterneparks in Deutschland anerkannt: zunächst wurde am 14.2.2014 der Naturpark Westhavelland, rund 70 km westlich von Berlin, in Brandenburg als erste International Dark Sky Reserve ausgezeichnet. Angeregt und den Bewerbungsprozess begleitet hatte der Sprecher der VdS-Fachgruppe Dark Sky, Dr. Andreas Hänel vom Planetarium Osnabrück.

Ein International Dark Sky Reserve wird durch eine Kernzone mit möglichst wenig Licht und eine Pufferzone ausgezeichnet, in der sich die Kommunen verpflichten, in Zukunft abgeschirmte Beleuchtung mit geringen Blauanteilen einzusetzen. Dark Sky Reserve könnte man mit Sternenreservat übersetzen, doch da der Begriff Reservat negativ besetzt werden kann, wollen wir den Begriff Sternepark benutzen. Umfangreiche Messungen der Himmelselligkeit, das Erstellen eines Leuchtenkatasters, mit dem das gegen den Himmel gelenkte Licht erfasst wird, die Erarbeitung von Beleuchtungsempfehlungen, Absprachen mit Beleuchtungsplanern und die Abstimmung mit den kommunalen Parlamenten war eine lange und schwierige Arbeit, die aber letztlich erfolgreich war. Die Fachgruppe Dark Sky erhofft sich, dass von diesen Kommunen eine Vorbildfunktion in der Eindämmung der Lichtverschmutzung ausgeht, und die Sterneparks nicht als Alibi für Lichtorgien an anderen Orten benutzt werden. Der Bevölkerung und Amateurastronomen soll die Möglichkeit der Sternbeobachtung gegeben werden, ohne weite Reisen machen zu müssen. So findet das vierte „Westhavelländer Astronomietreffen“ WHAT 2014 am letzten Augustwochenende statt.

Nach der offiziellen Übergabe am Morgen in der brandenburgischen Staatskanzlei in Potsdam mit der Umweltministerin Anita Tack wurde am Abend dann nochmals mit den vielen Beteiligten im Herzen des Naturparks in der Ge-



1

Christopher Kyba vom Vorstand der IDA übergibt in der Staatskanzlei in Potsdam die Urkunde unter den Augen der brandenburgischen Umweltministerin Anita Tack an die Naturparkleiterin Kordula Isermann, rechts daneben Jens Aasmann, der Amtsdirektor des Amtes Rhinow, in dem die Kernzone des Sterneparks liegt. (Foto: A. Hänel)

meinde Hohennauen gefeiert. Bei der Gelegenheit übergab der ehemalige Leiter des Potsdamer Planetariums, Rolf König, dem Naturpark ein C8 aus dem Nachlass des bekannten Sonnenuhrforschers Arnold Zenkert.

Fast gleichzeitig mit dem Westhavelland wurde von der IDA auch der Nationalpark Eifel vorläufig als International Dark Sky Park anerkannt, der teilweise belgischer Truppenübungsplatz war. Ein International Dark Sky Park ist ein geschlossenes Gebiet wie ein Nationalpark, in dem es einen dunklen Himmel gibt und dieser durch eine entsprechend umgerüstete Beleuchtung geschützt wird. Das Projekt hat wesentlich Harald Bardenhagen aus Köln, Mitglied der VdS und der Fachgruppe, voran gebracht und dabei auf die Kooperation mit dem Nationalpark, den Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel, Vogelsang IP, dem Kreis Euskirchen und den Kommunen Heimbach und Schleiden gebaut. Sobald ein Ort und die ehemalige Kaserne Vogelsang als Enklaven im Nationalpark ihre Beleuch-

tung so umgerüstet haben, dass sie kein Licht mehr nach oben abgeben, wird die endgültige Anerkennung als International Dark Sky Park wirksam.

Da die Himmelselligkeit im Nationalpark jedoch wesentlich durch die umliegenden Orte beeinflusst wird, ist das Ziel, diese in eine Pufferzone mit einzubeziehen und sie zu entsprechender Beleuchtung zu motivieren, dass für die Eifel in einigen Jahren eine Anerkennung als International Dark Sky Reserve wie im Westhavelland beantragt werden kann.

Die Anerkennung der beiden Sterneparks hat bundesweite Presseresonanz ausgelöst, überregionale Zeitungen wie die Zeit und die Süddeutsche Zeitung, sowie WDR-, RBB-Fernsehen und sogar das Heute-Journal berichteten.

Es wäre schön, wenn mehr Sternfreunde erkennen, dass ein Einsatz gegen Lichtverschmutzung durchaus erfolgreich sein kann, und sich entsprechend engagieren würden!